

Antragsteller/in	Ort	Projekttitle	Förderung	Projektbeschreibung
GEDOK Karlsruhe e.V.	Karlsruhe	#closebutnobanana: Jüdisches Leben in Karlsruhe heute	28.000	Zusammen mit der jüdischen Hochschulgruppe Karlsruhe werfen sechs Künstlerinnen den Blick auf jüdisches Leben in Karlsruhe – einer Stadt, in der jüdische Bürgerinnen und Bürger bereits seit ihrer Gründung leben. Das künstlerische Konzept #closebutnobanana soll das vielfältige Leben junger Jüdinnen und Juden begreiflich machen und richtet sich gegen die stereotype Ausgrenzung durch die von Antisemiten getroffene Aussage „DIE Juden“.
Jüdisches Museum Buttenhausen	Münsingen	Filmische Darstellung und Präsentation der ehemaligen jüdischen Gemeinde Buttenhausen	20.000	Mit der Einrichtung von zwei Medienstationen richtet sich das Museum vor allem an Kinder und Menschen mit Lese- und Textverarbeitungsschwierigkeiten und gibt seinen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, gezielt nach Inhalten zu suchen. Um das jüdische Leben noch besser erfahrbar und erlebbar zu machen, werden filmische Sequenzen in die Medienstationen eingebettet.
Kommunales Kino	Pforzheim	Gestern und Heute Eine Spurensuche zu Jüdischem Leben in unserer Heimat	21.080	Im Projekt setzen sich Schülerinnen und Schüler des Hildagymnasiums und der Heinrich-Wieland-Schule über das Medium Film mit dem Thema Jüdisches Leben gestern und heute auseinander – in Kino-, Lesungs- und Gesprächsformaten sowie zwei aktiven filmischen Geschichtsprojekten zur Erinnerungskultur.
Landesakademie für die musizierende Jugend in BW	Ochsenhausen	schewa-7-sieben	34.825	„schewa-7-sieben“ ist ein interdisziplinäres Musik-Theater-Tanz-Projekt für Jugendliche, das sich der wechsellvollen Geschichte jüdischer Kultur in Deutschland widmet. Die 7-tägige Arbeitsphase, die mit einem öffentlichen Konzert abschließt, erschließt sieben historische Epochen der vergangenen 1.700 Jahre.
Landesarchiv BW, Abteilung Archivischer Grundsatz	Stuttgart	Themenmodul „Jüdisches Leben“ im landeskundlichen Informationssystem LEO-BW (Arbeitstitel)	50.000	Um das jüdische Leben im deutschen Südwesten auch über die NS-Zeit hinaus sichtbar zu machen, wird im landeskundlichen Informationssystem LEO-BW das Themenmodul „Jüdisches Leben“ aufgebaut. Neben redaktionellen Inhalten werden Textquellen und Bildmaterial für die Bildungsarbeit und die Lokal- und Regionalgeschichtsforschung zur Verfügung gestellt.
Medienforum Heidelberg e.V.	Heidelberg	Schaufensterfestival 2021 - Thema "Jüdisches Leben"	26.920	Das erste Schaufensterfestival Heidelberg hat das Ziel, Kultur unabhängig von Pandemieregelungen anzubieten, die Innenstadt zu beleben und auf die Geschichte Heidelbergs hinzuweisen. Zusammen mit einem Expertengremium aus dem Medienforum, der jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg und der Hochschule für Jüdische Studien werden Filme zum Thema jüdisches Leben ausgesucht. Zusätzlich sind Stadtführungen und ein Stummfilmkonzert geplant.
Verein Arabischer Studenten und Akademiker Tübingen	Tübingen	Film- und Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in der arabisch-islamischen Welt: Geschichte, kulturelles Erbe und Zukunftsperspektive“	36.000	Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe widmet sich dem historischen Beitrag des Judentums und der jüdischen Gemeinden zur Geschichte und Kultur der Regionen Nahost und Nordafrika. Filme, Literatur, Musik und Wortveranstaltungen bringen dem Publikum das jüdische Leben in arabisch-islamischen Gesellschaften und das jüdisch-muslimische Zusammenleben näher.
WORD UP! Verein zur Förderung von Bühnenkultur	Heidelberg	Let's talk Tacheles!	23.766	"Let's talk Tacheles!" bringt junge jüdische Poetinnen und Poeten auf die Bühnen verschiedener Kulturhäuser der Metropolregion Rhein-Neckar. In ihren Texten thematisieren sie ihre Erfahrungen und Sichtweisen auf jüdisches Leben in Deutschland. Mit School Slams, Workshops und Gesprächsrunden in Schulen und Jugend-einrichtungen bauen sie antisemitische Klischees und Vorurteile ab und machen Mut, selbst über die eigene Lebenswirklichkeit nachzudenken, sie in Worte zu fassen und andere daran teilhaben zu lassen.
ausdrucksreich e. V.	Stuttgart	Löwenkinder	24.820	Das Recherche-Theaterprojekt "Löwenkinder" nimmt das Leben des sowjetischen Dissidenten, Germanisten und Autors Lew Kopelew als Ausgangspunkt. Es zeigt einen Aspekt des jüdischen Lebens, der sich nicht nur aus der Bewältigung von 1.700 Jahren (Verfolgungs-)Geschichte, sondern auch aus der multiethnischen Gegenwart des Einwanderungslandes Baden-Württemberg erschließt.
PODIUM Esslingen	Esslingen	PODIUM Soundwalk zum jüdischen Leben in Esslingen	50.000	Entlang von historischen und aktuellen Orten jüdischen Lebens in der Esslinger Innenstadt entsteht ein musikalischer Parcours, der über eine App und Kopfhörer jederzeit erlebbar ist. Die elektroakustischen Kompositionen junger Künstlerinnen und Künstler erinnern an die traditionsreiche jüdische Geschichte und an die Schicksale des Holocausts. Für Jugendliche wird eine eigene Fassung des Soundwalks entwickelt.
Regionentheater aus dem schwarzen Wald	Simmersfeld	Ich fühle mich wie Anne Frank	25.300	Ausgangspunkt für die Eigenproduktion "Ich fühle mich wie Anne Frank ..." ist der missbräuchliche Vergleich der Lebenssituation der Anne Frank mit den aktuellen coronabedingten Einschränkungen im Rahmen sogenannter "Querdenken Demonstrationen". Die Produktion verdeutlicht, dass die Erfahrungen des Holocaust nichts mit den Einschnitten der aktuellen Situation zu tun haben.
Theater Zerberus Freiburg	Freiburg	"BRACHLAND"	28.500	In Kooperation mit dem E-Werk, dem NS-Dokumentationszentrum und dem Literaturhaus Freiburg wird eine neue Form biografischen Erzählens entwickelt. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit zwei Zeitzeugen, deren unterschiedliche Biografien durch die künstlerische Umsetzung auf der Bühne mit audiovisuellen Montagen und Collagen von gesprochenem Wort, filmische Sequenzen und choreografierte Bewegungen ineinandergreifen.